

---

# Lebensqualität fördern – Gesundheitliche Ungleichheiten abbauen

Thomas Abel

Input Referat zum Workshop III: *Lebensqualität FÖRDERN*  
als Teil der 2016 Workshop Serie  
*Lebensqualität definieren, messen und fördern*

Bern 13. Dezember 2016

# Gliederung

---

Gesundheit und LQ im Kontext

Kapitalarten und ihr Zusammenspiel für LQ

Handlungsspielräume, Kapitalinteraktion und LQ

Gesundheit und LQ fördern – Handlungsspielräume erweitern

# Lebensqualität und Kontexte - Brasilien



# Kontexte und Lebensqualität



Von welcher Form und Bedeutung von LQ reden wir?

Wie entsteht LQ in solchen unterschiedlichen Kontexten?

Welche "Handlungsspielräume für LQ" gibt es dort?

# Lebensqualität und Kontexte - Schweiz



## Lebensqualität ist...(1)

---

“WHO defines Quality of Life as an individual's perception of their position in life in the context of the culture and value systems in which they live and in relation to their goals, expectations, standards and concerns. It is a broad ranging concept affected in a complex way by the person's physical health, psychological state, personal beliefs, social relationships and their relationship to salient features of their environment.”

> (<http://www.who.int/healthinfo/survey/whoqol-qualityoflife/en/>)

## Lebensqualität ist...(2)

---

“ WHO defines Quality of Life as...

- > an individual's perception of their position in life in the context of the culture and value systems in which they live and in relation to their goals, expectations, standards and concerns. It is a broad ranging concept affected in a **complex way** by the person's physical health, psychological state, personal beliefs, social relationships and their relationship to **salient features of their environment.**”

(<http://www.who.int/healthinfo/survey/whoqol-qualityoflife/en/>)

# LQ - Determinanten

---

Physical health

Psychological state

Personal beliefs



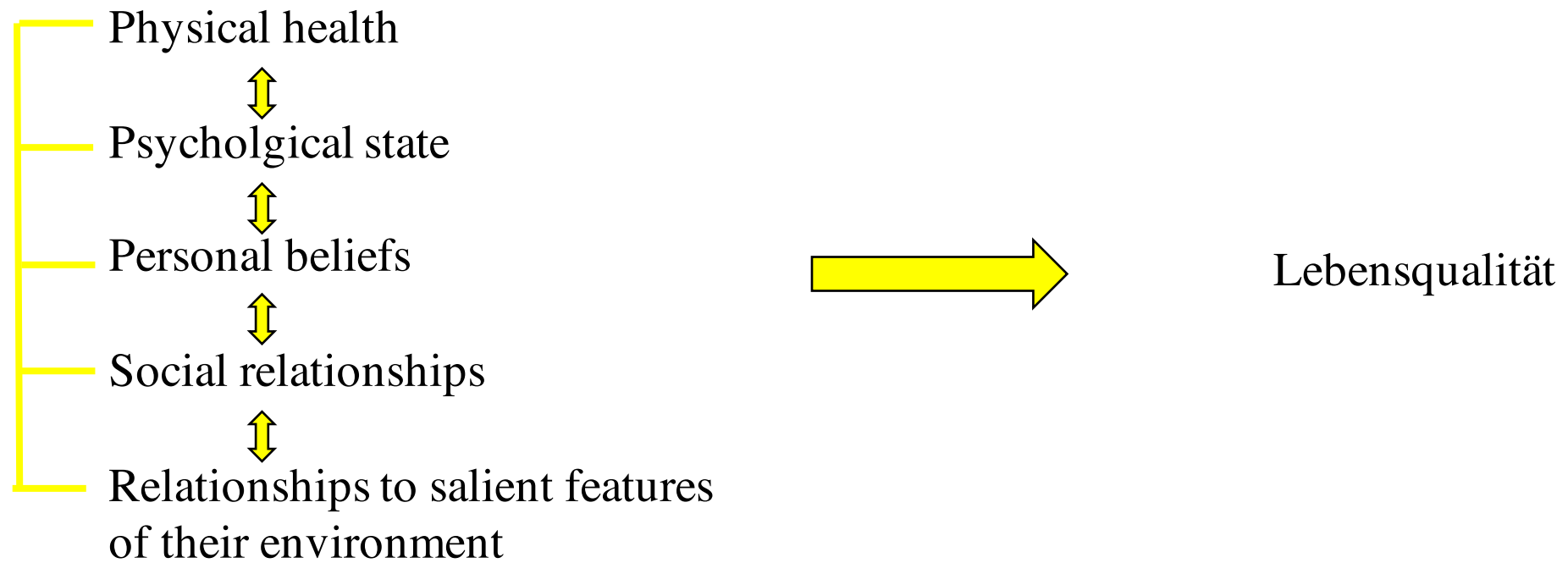
Lebensqualität

Social relationships

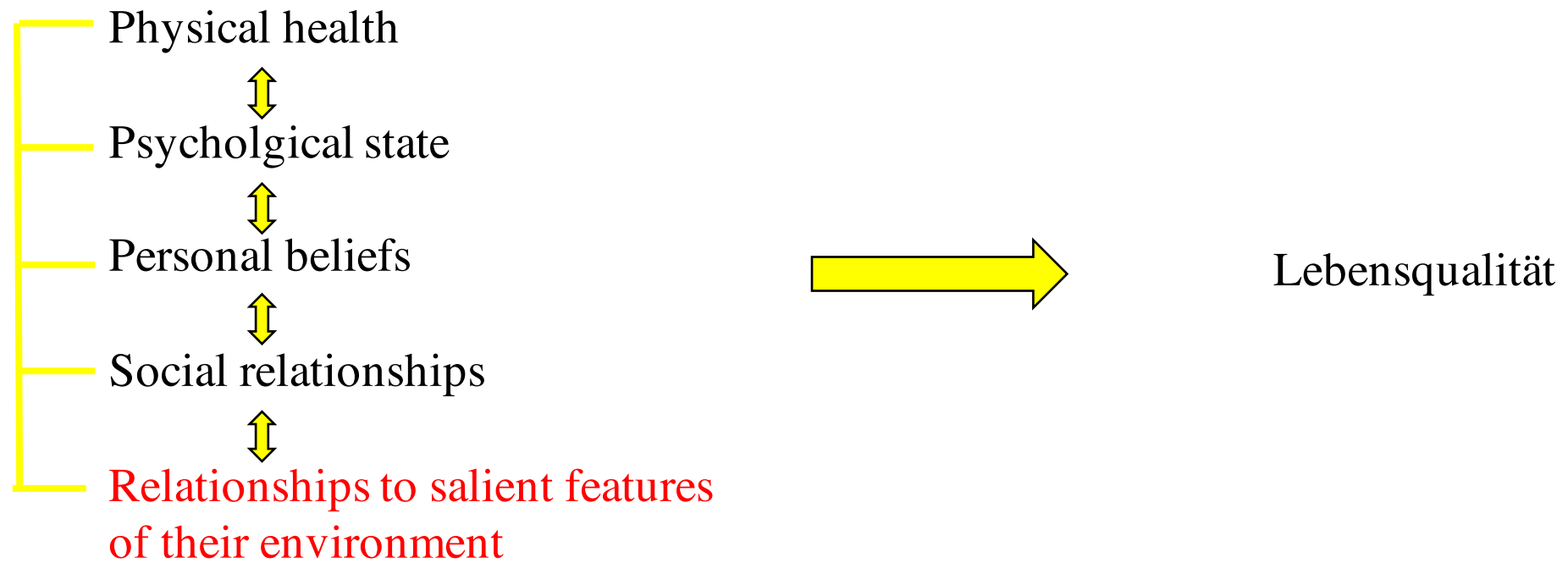
Relationships to salient features  
of their environment



# LQ - Komplexität



# LQ - soziologischer Fokus



# Gliederung

---

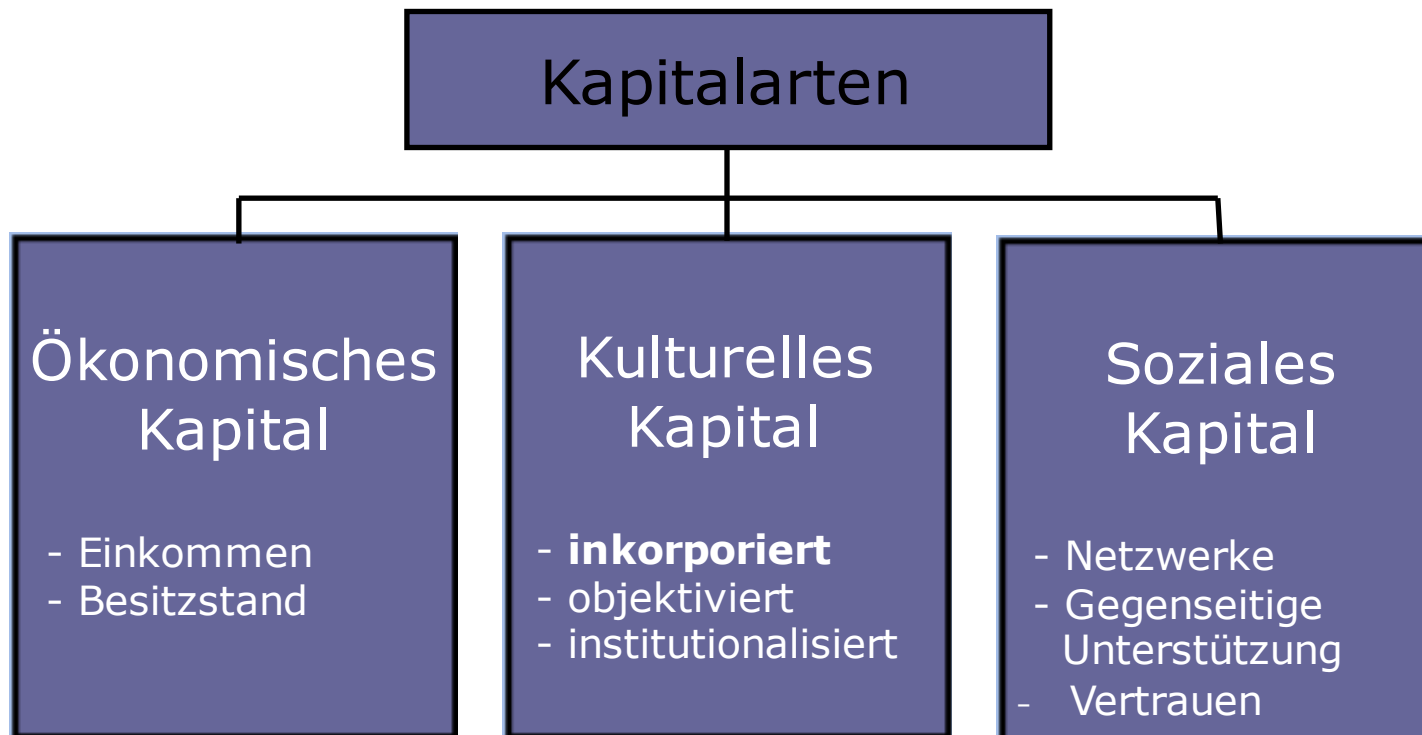
Gesundheit und LQ im Kontext

**Kapitalarten und ihr Zusammenspiel für LQ**

Handlungsspielräume, Kapitalinteraktion und LQ

Gesundheit und LQ fördern – Handlungsspielräume erweitern

## ***Kapitalarten*** (nach P. Bourdieu)



---

## Inkorporiertes Kulturelles Kapital

- ▷ Werte und Normen; Wissen; Fähigkeiten und Fertigkeiten
  - ▷ **Gesundheitsrelevante kulturelle Ressourcen**
    - **Wissen**, z.B. wie Gesundheit zustande kommt
    - **Wahrnehmungen**, z.B. von Gesundheitsrisiken
    - **Werthaltungen**, z.B. zur Solidarität im Gesundheitswesen
    - **Einstellungen**, z.B. zum Gesundheitsverhalten
    - **Verhaltensrepertoire**, z.B. Auswahlmöglichkeiten aus sozial-passenden Verhaltensoptionen.

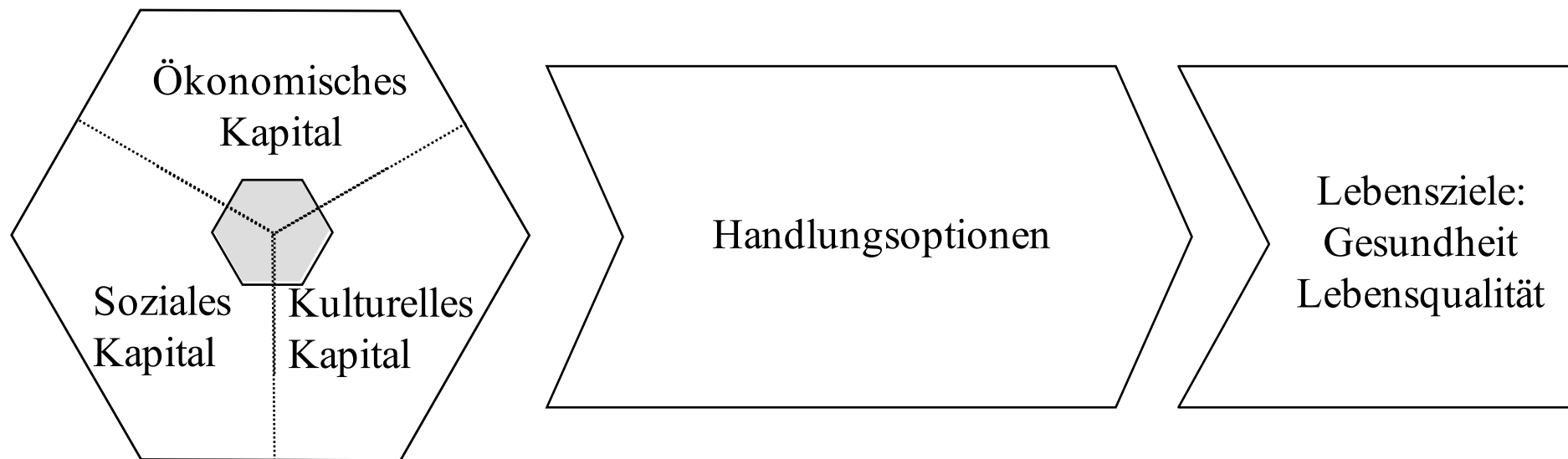
---

# Inkorporiertes Kulturelles Kapital

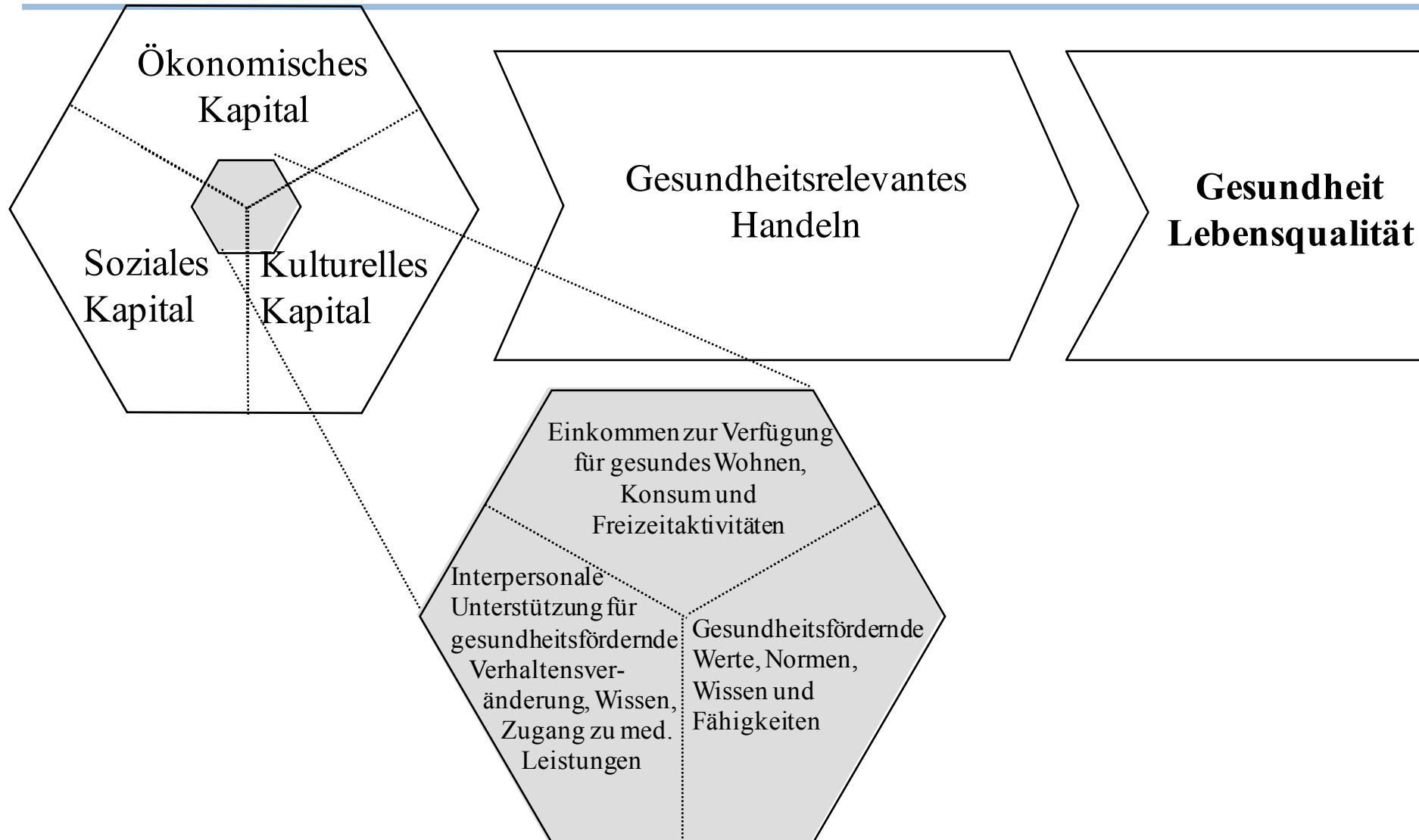
## ▷ Entstehung und Funktion

- angeeignet durch soziales Lernen
- erfordert persönliche Beteiligung, Zeit und Interesse
- gebunden an das Individuum
- wesentlich für die Aneignung der anderen Arten und Formen des Kapitals

# Soziale Ungleichheit: structure & agency



# Kapitalinteraktion, Handeln und LQ





# Gliederung

---

Gesundheit und LQ im Kontext

Kapitalarten und ihr Zusammenspiel für LQ

**Handlungsspielräume, Kapitalinteraktion und LQ**

Gesundheit und LQ fördern – Handlungsspielräume erweitern

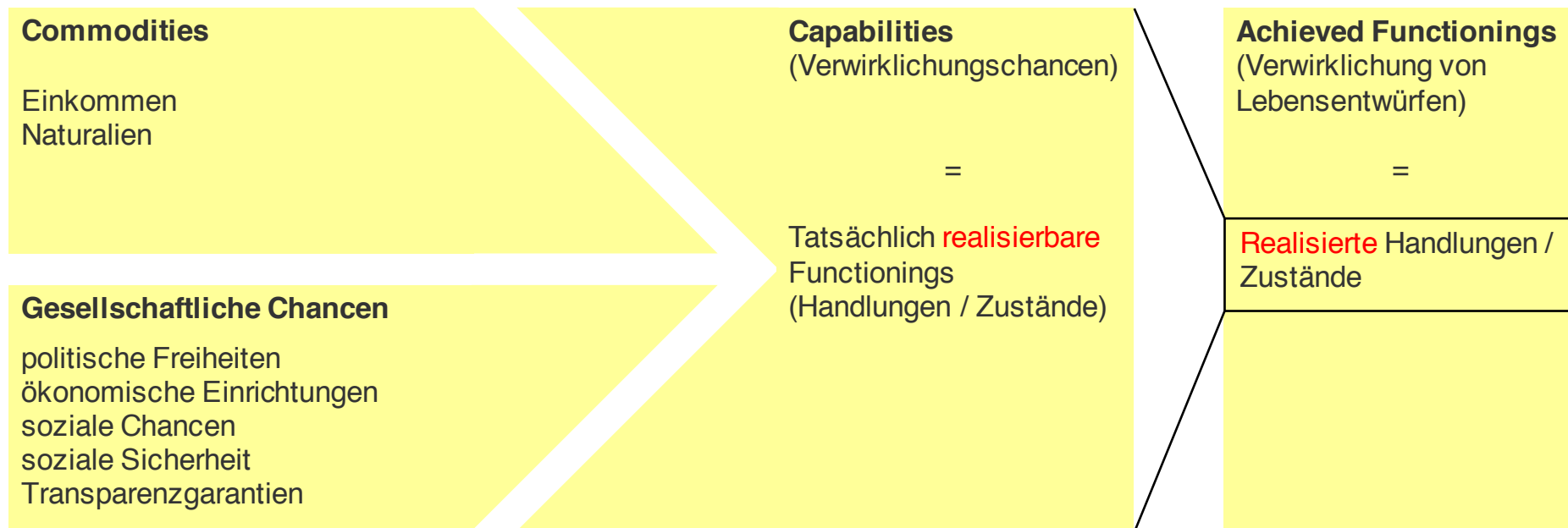
# Capabilities

---

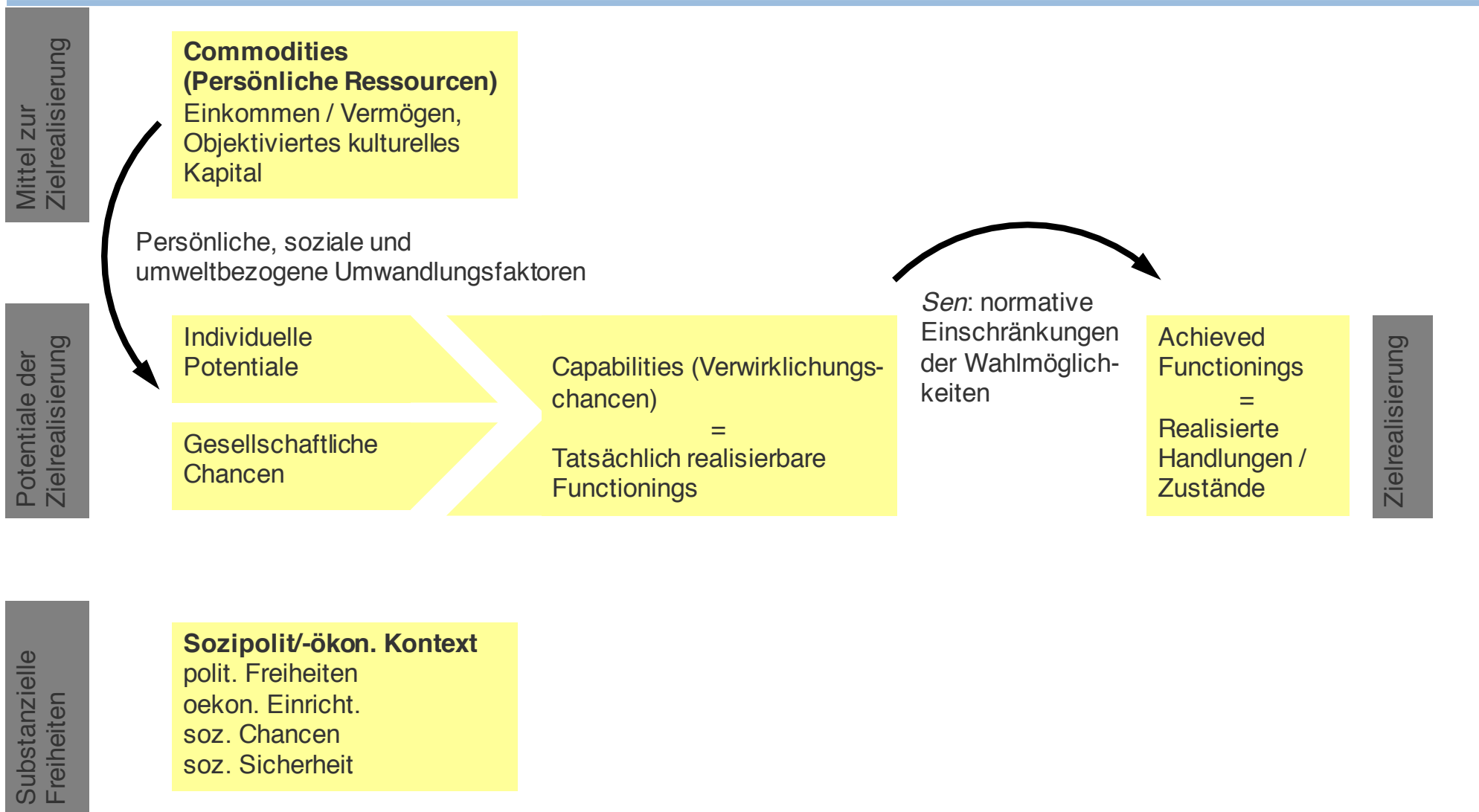
- > Ansatz / Paradigma von Amartya K. Sen
- > Ökonom, 1933 in Indien geboren
- > Arbeiten zur Wohlfahrtsökonomie, Entwicklungsfragen und Lebensstandard
- > Nobelpreis für Ökonomie 1998
- > These: Armut soll nicht bloss als Mangel an Ressourcen verstanden werden. Armut geht zusätzlich mit einem Mangel an Freiheit einher, auf eine Weise zu leben, für die sich Menschen mit guten Gründen entscheiden.



# Capabilities - Functionings



# Von individuellen Potentialen zu den Functionings



# Kapital und Capabilities

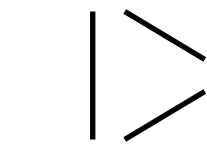




# Kapitalien, Handlungsspielräume und LQ

## *Personal Resources*

ökon. Kap.



soz. Kap.

kult. Kap.



## *Capabilities*

Handlungs- und  
Entscheidungsräume für  
gesundheitsrelevante  
Lebensstile



## *Functionings*

Lebensstil A

Lebensstil B

Lebensstil C



Lebensqualität  
inkl. Gesundheit



Werte, Normen,  
Wissen,  
Fertigkeiten



Verwirklichungschancen bzgl.  
• Erreichung von Zielen  
• Befriedigende Beziehungen  
• Leben in angenehmen Umwelten  
• etc.



Alltagsmuster mit insgesamt  
ausgewogener Ernährung,  
Bewegung, sozialen Aktivitäten etc.

Chancen ein gesundes  
Leben zu führen

# Gliederung

---

Gesundheit und LQ im Kontext

Kapitalarten und ihr Zusammenspiel für LQ

Handlungsspielräume, Kapitalinteraktion und LQ

**Gesundheit und LQ fördern – Handlungsspielräume  
erweitern**



## Gesundheit ist...(1)

---

- > “Health is a basic human need. It is fundamental to the successful functioning of individuals and of societies.
- > ...Health promotion aims to empower people to control their own health by gaining control over the underlying factors that influence health.
- > ...The main determinants of health are people’s cultural, social, economic and environmental living conditions, and the social and personal behaviors that are strongly influenced by those conditions”.

(IUHPE, 2007)

# Gesundheitsförderung ist...

---

Health promotion is...

*“...the collective endeavor to systematically shape social systems in a way that they facilitate the production and maintenance of health in whole populations.”*

*(Abel and McQueen 2013)*

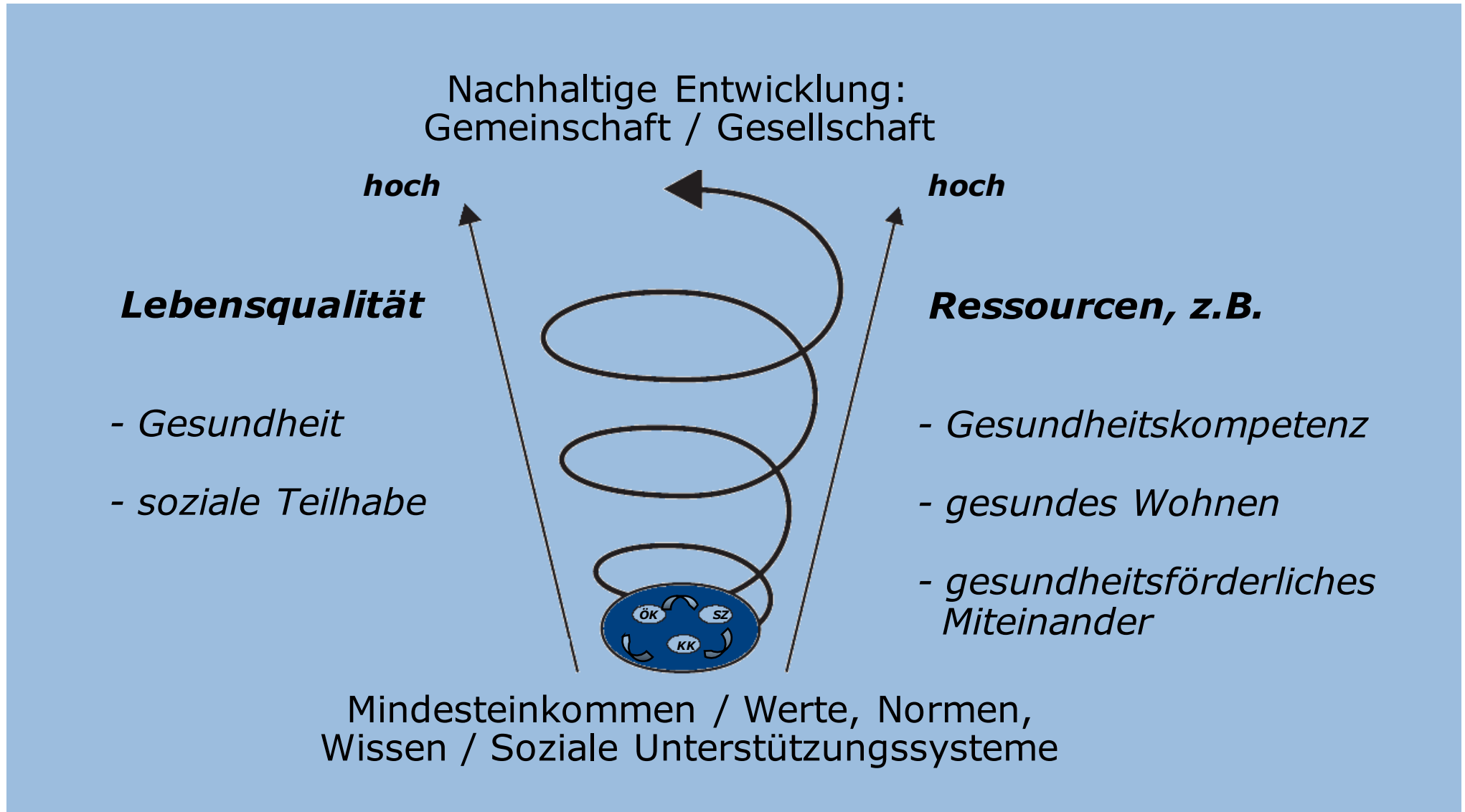
# Der GF Blick auf die Gesundheit

---

Fokus auf:

- > **Health** ...rather than...Disease
- > **Resources** ...rather than.... Risk factors
- > **Active agents** ...rather than as ...People as carriers of risk
- > **Context** ...rather than.... Individuals

# Förderung der LQ und sozialer Wandel



# Handlungsspielräume - Deprivation

---

*Health is not a given...*

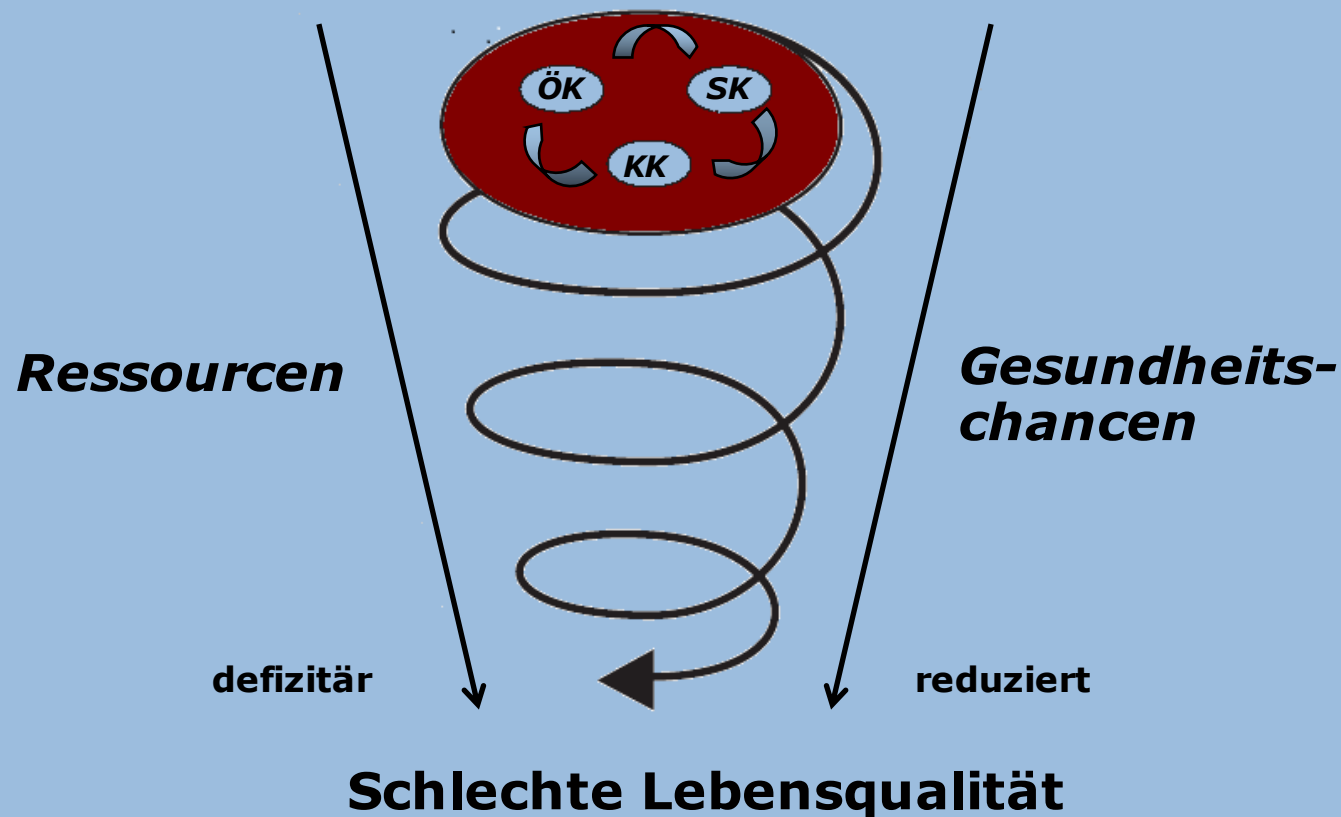
- > *...it is to be produced in everyday life...*
- > *...by/through/with the people...*
- > *...under the conditions society provides...*
- > *.....and the conditions of its production vary !*

*-> Aktuelles Beispiel: geflüchtete Menschen*

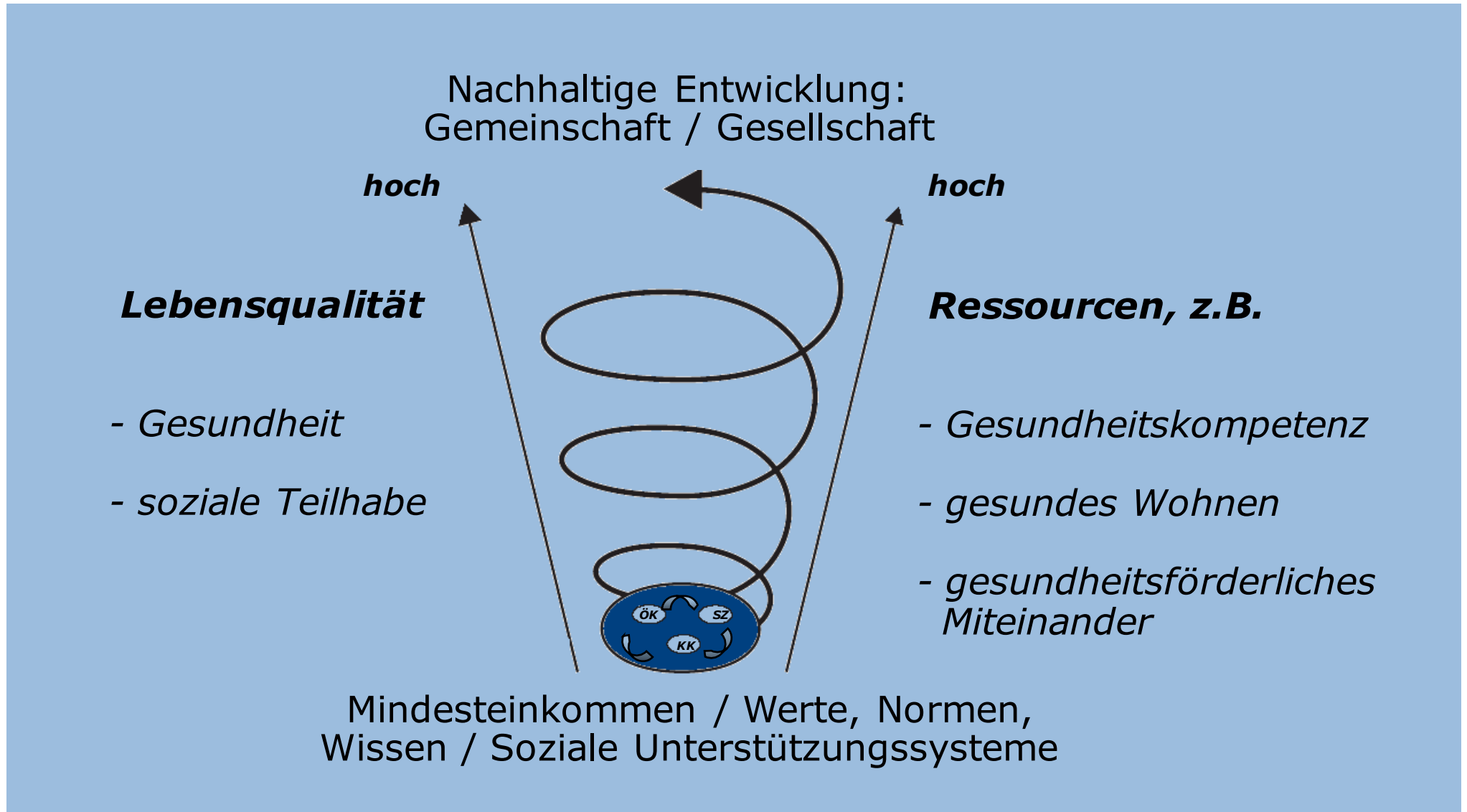
# Handlungsspielräume - Deprivation



## Soziale Deprivation – Verordnete Passivität

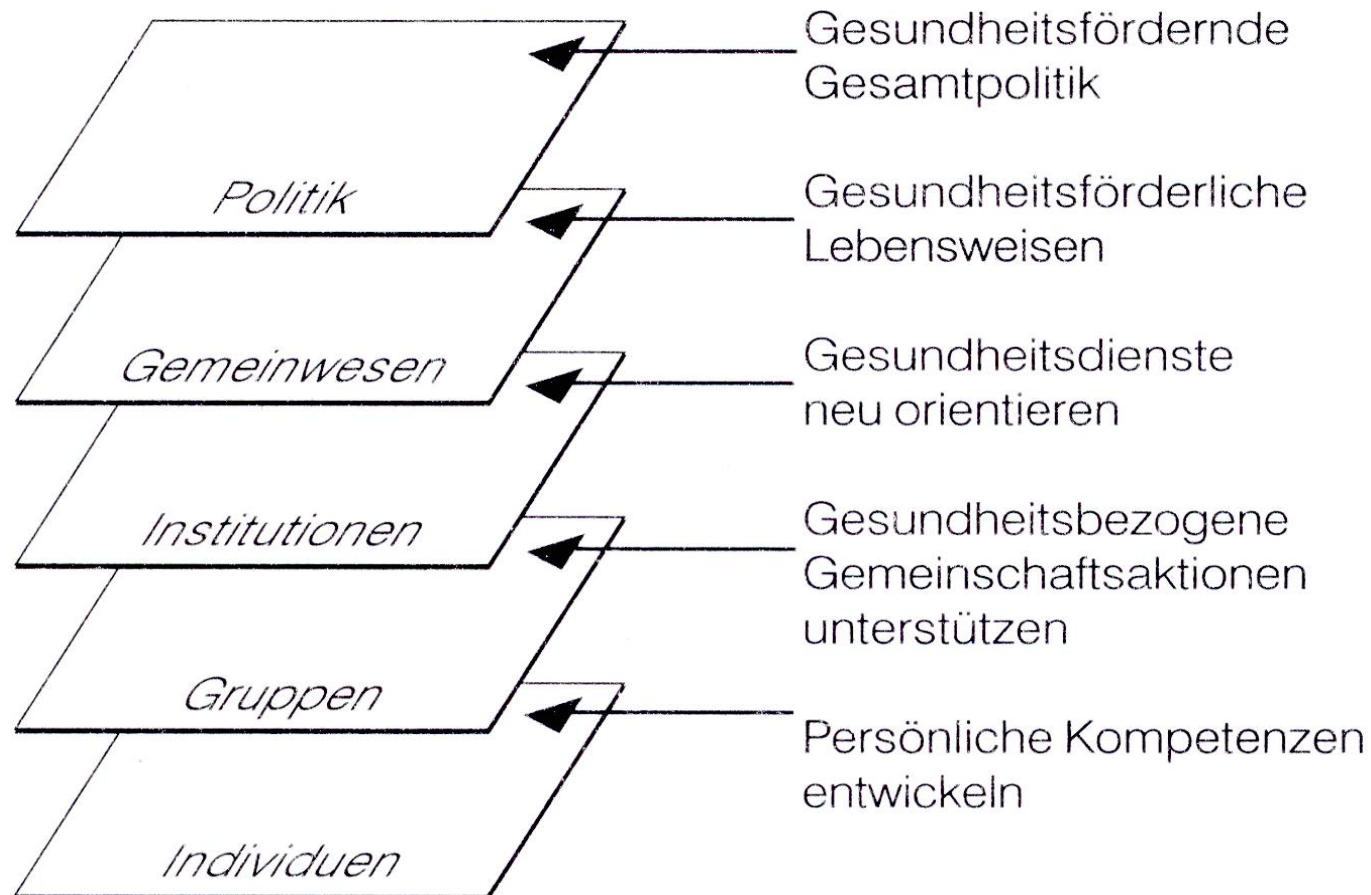


# Förderung der LQ und sozialer Wandel





## 5 Handlungsfelder („health for all“)



## Förderung der LQ – 4 Kernaussagen

---

- *Gesundheitsförderliche Handlungsspielräume sind ein wichtiger Teil der LQ*
- *Auf Strukturebene braucht es die Sicherstellung hinreichender Ressourcenausstattung für gesundheitsförderliches Handeln*
- *Dazu braucht es eine Gesundheitsförderliche Gesamtpolitik*
- *Zielgruppenspezifische Interventionen sollten fokussieren auf Bevölkerungsgruppen mit bisher unzureichenden Ressourcen und Handlungsspielräumen.*

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Freue mich auf die Diskussion 😊

## Zwei Literaturhinweise

Capitals and capabilities: Linking structure and agency to reduce health inequalities.

Thomas Abel & Katherine L. Frohlich,  
SocSciMed 2012

Health capabilities and diabetes self-management: The impact of economic, social, and cultural resources.

Robert R. Weaver et al., SocSciMed 2014